



Die Junge Philharmonie präsentiert im Stadtpark Schützenhof unter anderem das »Guernica« von Walter Steffens. In dem Stück verarbeitet der Komponist die Eindrücke, als das Hauptquartier der Republikaner im spanischen Bürgerkrieg 1937 bombardiert wurde. Fotos: Gerd Büntzly

## Der vertonte Bürgerkrieg

Junge Philharmonie spielt im Schützenhof vor wenigen, aber begeisterten Zuschauern

■ Von Gerd Büntzly

Herford (HK). Ein beeindruckendes Konzert lieferte die Junge Philharmonie OWL unter der Leitung von Siegfried Westphal am Sonntag im Stadtpark Schützenhof. Gespielt wurden, in mehreren Arbeitsphasen einstudiert, »Guernica« von Walter Steffens, das Klavierkonzert amoll von Edvard Grieg und die Sinfonie d-moll von César Franck.

Das alles wurde von den jungen Künstlern mit äußerster Konzentration umgesetzt. Borge ten Hagen fügte sich mit seinen Bratscheneinwürfen hervorragend ein.

In Griegs Klavierkonzert glänzte die 17-jährige Pianistin Violetta Quapp. Wie sie die Oktavenläufe und Akkordblöcke meisterte, war beeindruckend. Ihre Sache waren vor allem die großen Gesten, bei den filigranen Figuren unterliefen ihr hin und wieder noch einige Patzer. Das Orchester hielt sich eher mühsam im ersten Satz, stellte aber im zweiten wieder seine Fä-

higkeit unter Beweis. In der Sinfonie d-moll von César Franck kamen besonders die Solostimmen zu Wort, von der Harfe über das Englisch Horn bis zu den Blechbläsern. Auch hier verblüffte die Feinheit der dynamischen Abstufungen bis hin zum stärksten Kraftausbruch. Aufgrund der begeisterten Reaktionen des Publikums erklang auch noch eine Zugabe »zum Chillen«, wie Westphal augenzwinkernd erklärte: Filmmusik aus der Welt Harry Potters. Beim Walzer am Schluss begannen die Holzbläser richtig zu schunkeln.

Sicherlich war die Wahl des großen Saales des Schützenhofs notwendig, weil das Studio zu klein geworden war. Allerdings verloren sich die Zuhörer dann doch etwas in dem großen Raum.

Man fragt sich, wie noch mehr Publikum hätte gewonnen werden können, denn die Aufführung von »Guernica« hätte noch mehr Interesse verdient.

Und die Qualität der jungen Musiker, die von Siegfried Westphal jedes Jahr neu ausgewählt werden, war aller Achtung und Beachtung wert.



Hoch konzentriert haben die jungen Musiker die Stücke gespielt.



Borge ten Hagen beherrscht seine Bratsche hervorragend und begeistert die Zuhörer.

### Einbrecher erbeuten Schmuck

Herford (HK). Unbekannte Täter haben bei einem Einbruch am vergangenen Wochenende Schmuck und Münzen erbeutet. Die Polizei schätzt den Wert der gestohlenen Gegenstände auf mehrere tausend Euro. Um in das Einfamilienhaus an der Dorotheenstraße zu gelangen, schlugen die Täter ein Fenster ein. Die Bewohner waren im Urlaub. Sämtliche Räume wurden durchsucht und die Schränke durchwühlt. Hinweise an das Kriminalkommissariat in Herford unter ☎ 0 52 21 / 88 80.

### Infos zu neuen Regeln bei Handys

Herford (HK). Viele Fragen zu den neuen Kundenrechten bei Telefon- oder Internetverträgen beantworteten Petra Schwenk und Birgit Wesemann von der Verbraucherzentrale bei einer Telefonaktion zu diesem Thema am Mittwoch, 6. Juni, von 10 bis 12 Uhr. Petra Schwenk und Birgit Wesemann sind in dieser Zeit unter ☎ 0521/69550 (Schwenk) und 66936 (Wesemann) zu erreichen. Sie wissen, was zu beachten ist bei Umzug, Mobilfunk, Anbieterwechsel oder Call-by-Call-Gesprächen.

## Sven Kampeter stellt seinen Traum vor

Duo »Kampi und Puppe Paul« heute bei Gottschalk

Bünde/Berlin (ue). Die Aufregung ist DRK-Leiter Sven Kampeter anzumerken. Heute Mittag steigt er zusammen mit Puppe Paul in den Zug Richtung Berlin. Dort beginnen am Nachmittag die Dreharbeiten für die Sendung »Gottschalk live«.

Heute Abend gegen 20 Uhr entscheidet sich per Telefonvoting, ob Sven Kampeter und Puppe Paul sich gegen zwei weitere Kandidaten als Tagessieger der Aktion »66 Träume« durchsetzen können. »Ich hoffe, dass viele Menschen aus dem Kreis Herford für mein Projekt anrufen«, sagt Kampeter, der mit seiner Handpuppe Paul Kindergärten und Grundschulen im Kreis Herford besucht, um Kindern die Grundlagen der Ersten Hilfe näher zu bringen.

Sollten die Zuschauer Kampeter zum Tagessieger und im Internet zu einem der

fünf Gesamtsieger wählen, könnte er bis zu 50 000 Euro gewinnen. Von dem Geld möchte der 36-Jährige Defibrillatoren für das DRK anschaffen. Außerdem sollen die Besuche mit Puppe Paul für Kinder weiterhin kostenlos angeboten werden. Welche der »66 Träume« gewin-

nen, sollte sich eigentlich in Gottschalks letzter Sendung am Donnerstag, 7. Juni, entscheiden. Da die ARD zu dieser Zeit aber aus dem Quartier der deutschen Nationalmannschaft berichtet, werden die Sieger bereits am Ende der Mittwochs-Sendung verkündet.



Die Klasse 2 a der Grundschule Ennigloh hat Sven Kampeter bei den Dreharbeiten unterstützt. Foto: Ueckermann

## Stadtwerke erstatten Kunden 7,4 Mio. Euro

Weniger Energieverbrauch – Übernahme von Freibädern

Herford (ram). 7,4 Millionen Euro haben die Stadtwerke Herford ihren Kunden zurückgezahlt. Aufgrund des milden Winters mussten diese deutlich weniger Energie in Anspruch nehmen als im Vorjahr. »Die Jahresvorauszahlungen waren höher als die benötigte Leistung, weshalb das Guthaben erstattet worden ist«, sagte Stadtwerke-Leiter Detlef Jeretzky.

In der Ratssitzung am 15. Juni müssen die Mitglieder über eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Herford abstimmen. Künftig soll die Stadt Spenge mit 4,48 Prozent an den Stadtwerken Herford beteiligt sein. Im Gegenzug übernehmen die Stadtwerke den Betrieb des Wasserwerks sowie der Freibäder in Spenge. Dabei wurde laut Vertrag der Wert der Freibäder mit einem Euro festgelegt.

Neben der städtischen Holding Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs GmbH (HVV) sind an den Stadtwerken die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98 Prozent und die Stadt Spenge mit 4,48 Prozent beteiligt. Durch die Einbringung des Wasserwerks

Spenge erhöht sich das Stammkapital der Stadtwerke von 11,3 auf 11,8 Millionen Euro.

Der Wert des Betriebs des Wasserwerks wird mit 530 000 Euro beziffert. Der öffentliche Teil der Sitzung beginnt um 16 Uhr, Großer Sitzungssaal.



Das Freibad in Lenzinghausen sowie das Waldfreibad in Spenge wurden für einen Euro übernommen.

## Brandstifter muss ins Gefängnis

Wegen dreifachen versuchten Totschlags

■ Von Manuel Neumann

Bielefeld/Bünde (HK). »Egozentrisch, wenig selbstkritisch und leicht kränkbar«: Richter Jutta Albert zeichnete kein gutes Bild von dem Angeklagten. Gestern schickte sie den 32-jährigen Bänder wegen dreifachen versuchten Totschlags, versuchter schwerer Brandstiftung und Vergewaltigung für achteneinhalb Jahre in Haft.

Am 17. Oktober 2011 hatte er aus Wut versucht, das Haus, das seine Ex-Freundin mit ihrem vierjährigen Sohn bewohnte, anzuzünden. Zur Tatzeit kurz vor Mitternacht befand sich auch der neue Lebensgefährte seiner einstigen Partnerin in dem Gebäude.

Bestraft wurde Björn M. auch für die Vergewaltigung seiner Ex-Freundin im Sommer 2010. »Das war eine persönlichkeitsverachtende Tat«, urteilte Albert. Mit der Strafe entsprach die 10. Strafkammer des Bielefelder Landgerichtes dem Antrag der Staatsanwaltschaft.

Gleich an mehreren Stellen des Hauses hatte der Bänder im Herbst vergangenen Jahres gezündelt. An allen Türen hatte er Dieselkraftstoff als brandfördernde Flüssigkeit verteilt, diesen sogar durch ein selbst eingeschlagenes Loch in der Tür in den Hausflur geschüttet. Die Kammervorsitzende: »Sie haben Diesel

oft als Anzündhilfe genutzt und kannten die Eigenschaften. Darüber hinaus haben sie ihren Tötungsvorsatz immer wieder geäußert.« Mit einem lodernden Papierstück in der Hand hatte der 32-Jährige immer wieder gerufen, »ich mache euch fertig, hier brennt gleich alles, ihr seid tot.«

Auch als die Frau ihm zurief, dass ihr kleiner Sohn ebenfalls im Haus sei, ließ der Angeklagte nicht von seinem Plan ab. Schließlich war es wohl der an diesem Abend starke Wind, der das Entflammen des Gebäudes verhinderte. Die drei Geschädigten konnten rechtzeitig fliehen.

Am vergangenen Verhandlungstag hatte der Bänder noch beteuert, dass er die Anwesenden nicht habe töten und nur mit seiner Ex-Freundin reden wollen. Das nahm Jutta Albert ihm nicht ab. »So etwas haben Sie während des Tatgeschehens nicht einmal geäußert«, hielt die Richterin dem Mann entgegen.

Worte der Entschuldigung hatte der 32-Jährige den ganzen Prozess über nicht geäußert. Stattdessen versuchten er und Verteidiger Harald Evers, dem Opfer eine emotionale Instabilität und aufgrund derer eine unglaubliche Zeugenaussage zuzuschreiben. Albert nannte dieses Verteidigungsverhalten »grenzwertig« und hielt achteinhalb Jahre Gefängnis für angemessen. Die Richterin: »Kein Wort des Bedauerns, keine Entschuldigung. Stattdessen zerfließen sie vor Selbstmitleid. Selbstmitleid ohne Ende.«

## Ü-30-Party im Go Parc

Herford (HK). Allen, die ihren 30. Geburtstag bereits hinter sich haben, bietet sich am Mittwoch, 6. Juni, ab 21 Uhr Gelegenheit, in der Herforder Diskothek Go Parc Schulkameraden und alte Bekannte wiederzutreffen und dabei das Discogefühl von damals wieder aufleben zu lassen. Eintrittskarten für die Ü-30-Party kosten im Vorverkauf 7 Euro, an der Abendkasse 9 Euro. Dafür wird einiges

geboten: Das Party-Event wird sich mit viel Abwechslung präsentieren. Unter dem Motto »Kulthits aus drei Jahrzehnten gemixt mit den aktuellen Ohrwürmern« werden auf vier Tanzflächen verschiedenen Musikrichtungen angeboten. Wer sich eine Pause vom Tanzen gönnen möchte, kann dies beim frisch gezapften Bier oder einer Tasse Kaffee an der Cafèbar im Date tun.

## Suche nach dem Traumstein

Herford (HK). Der Jugendtheaterclub »Die Vorspielkrokodile« spielt heute, 5. Juni, und morgen, 6. Juni, jeweils um 19 Uhr im Stadttheater Herford das Stück »Die Traumtänzer«. Die zwölf Mitglieder der Gruppe, im Alter von elf bis 13 Jahren, proben einmal wöchentlich im Theaterstudio des Stadttheaters. Dieses Jahr haben sie selbst eine Geschichte entwickelt. In dem Stück wird mitten in

der Nacht die Dorfälteste von Schergen der bösen Königin entführt. Diese erhoffen sich von der Dorfältesten den Aufenthaltsort eines mächtigen Artefaktes, des Traumsteins, zu erfahren. Drei Dorfbewohner machen sich auf den Weg, sie zu retten.

Der Eintritt ist frei, aber Karten sollten im Theaterbüro unter ☎ 0 52 21 / 5 00 07 vorher reserviert werden.